

XX. Baupolizei.

A. Allgemeines.

Die im Verwaltungsberichte für 1910 (auf Seite 346) erwähnte Enquete über den Entwurf einer neuen Bauordnung für Wien brachte wertvolle Anregungen; sie wurde am 23. Februar des Berichtsjahres beendet.

B. Normative Bestimmungen.

Von den im Berichtsjahre getroffenen Entscheidungen und Anordnungen von grundsätzlicher Bedeutung sind zu nennen:

Der Erlaß der Magistratsdirektion vom 25. Jänner, nach welchem die anlässlich von Bauführungen erfolgte Bestimmung der Konstriktions- und Orientierungs-Nummern erst nach Erteilung des ersten Benützungskonsenses den Grundbuchgerichten bekanntzugeben sind.

Der Erlaß der Magistratsdirektion vom 28. Februar über Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuergefahr bei der Ausführung von Betoneisenkonstruktionen.

Die Verordnung des k. k. Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem k. k. Minister des Innern vom 7. Mai, R.-G.-Bl. Nr. 105, durch welche ein eigenes Gewerbeinspektorat für die Bauarbeiten in Wien geschaffen wurde.

Der Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 10. August in Angelegenheit der Wohnungsfürsorge betreffend die Anforderung gesunder und billiger Volkswohnungen in bautechnischer, sanitärer und sittenpolizeilicher Hinsicht.

Der Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 24. August, mit welchem eine fallweise Berichterstattung über Baumfälle angeordnet wurde.

Die Entscheidung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten vom 11. August, durch welche ausgesprochen wurde, daß ein Demolierungsauftrag zu Recht besteht, welcher auf Grund einer rechtskräftig auferlegten Baubedingung und im Rahmen derselben erflissen ist.

Der Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 3. November, mit welchem Weisungen zum Gesetze vom 22. Februar 1910, R.-G.-Bl. Nr. 242, und zu dem Statute für den errichteten „Staatlichen Wohnungsfürsorgefonds für Kleinwohnungen“ gegeben wurden.

Seitens der Magistratsabteilung XIV als Baubehörde wurde die Verwendung der folgenden Bauausführungen und Baustoffe unter Aufstellung der in den bezüglichen

Erlässen enthaltenen Bedingungen als zulässig erklärt, und zwar mit dem Erlasse vom 9. März: Stiegenstufen aus Stampfbeton von B. Geyeregger; vom 20. April: Zementholz-Bauplatten der Österreichischen Zementholzwerke, G. m. b. H.; vom 9. Mai: Stiegenstufen aus Stampfbeton von Adalbert Jilek; vom 20. Juli: Stiegenstufen aus Stampfbeton von Max Faßl; vom 2. August: Stiegenstufen aus Stampfbeton von Albert Hahn; vom 10. August: feuersicherer Abschluß Elektroplast Patent „Kona“; vom 11. August: feuersichere Türen „Patent Räden“.

Mit dem Erlasse der Magistratsabteilung XIV vom 16. August wurde die Bewilligung für die Universal-Betondecke System A. Gießhammer zurückgenommen.

C. Bautätigkeit und Handhabung der Baupolizei.

Der Umfang der Bautätigkeit im Berichtsjahre kann aus den folgenden Zusammenstellungen, die ihre Ergänzung im Abschnitte IV des „Statistischen Jahrbuches der Stadt Wien“ finden, ersehen werden.

Zum Vergleiche gegenüber dem vorhergehenden Jahre dienen die beigefügten entsprechenden Ziffern des letzteren.

Es wurden baubehördlich genehmigt:

	im Jahre		hievon 1911 in den Bezirken	
	1910	1911	I bis IX u. XX, X bis XIX u. XXI:	
Neubauten	824	788	301	487
Umbauten	175	209	132	77
Zubauten	510	499	92	407
Aufbauten	57	55	3	52
Adaptierungen	3256	3125	1283	1842
Planauswechslungen	1173	1359	723	636
Parzellierungen	76	100	21	79
Unterabteilungen	99	137	31	106

Von den genehmigten Neu-, Um-, Zu- und Aufbauten betrafen:

	im Jahre		hievon 1911 in den Bezirken	
	1910	1911	I bis IX u. XX, X bis XIX u. XXI:	
Industriebauten in isolierter Lage	6	13	1	12
„ in nicht isolierter Lage	37	48	23	25
Betriebsanlagen	2755	2885	1661	1224

Im Berichtsjahre sind 3526 Benützungsbewilligungen erlassen (gegen 3508 im Jahre 1910). Hievon entfielen 1881 auf die Bezirke I bis IX und XX, 1645 auf die Bezirke X bis XIX und XXI.

Der Zuwachs an Gebäuden betrug in allen 21 Bezirken:

	im Jahre	
	1910	1911
durch Neubauten	419	566
durch Umbauten	96	141
im ganzen	515	707

Der Abfall durch Abtragung beziffert sich mit 285 gegen 214 im Jahre 1910. Es ergibt sich daher ein Überschuß des Zuwachses über den Abfall von 421 gegen 301 im Vorjahre.

Tatsächlich zur Ausführung gelangten ferner:

	im Jahre	
	1910	1911
Umbauten einzelner Gebäudeteile	298	336
Abtragungen einzelner Gebäudeteile	14	18
Zubauten	262	272
Aufbauten	35	57

Zu Ende des Berichtsjahres waren 10·64 Prozent des Gemeindegebietes verbaut.

Das verbaute Gebiet umfaßte nach den Berechnungen der städtischen Ämter:

	im Jahre	
	1910	1911
Häuser	40.267	40.987
Wohnungen	471.350	480.083

Als Bauten, die wegen ihrer Bedeutung für die Verschönerung und Regulierung der Stadt oder wegen ihres Umfanges und ihrer Bestimmung erwähnenswert sind und für welche die Baubewilligung im Berichtsjahre erteilt wurde, sind hervorzuheben:

Zu I. Bezirke: Überbrückung des Tiefen Graben zwischen den Häusern Dr.-Nr. 4 und 7 zum Zwecke der Erweiterung der Bureau Räume der k. k. priv. Creditanstalt für Handel und Gewerbe; Umbau des Trattnerhofes, Graben Dr.-Nr. 29, durch welchen eine 10 m breite Verbindungsgasse zwischen Graben und Goldschmidgasse—Bauernmarkt geschaffen wurde; Kärntner Straße Dr.-Nr. 32 und 34, Geschäftshaus und Hotel „Astoria“ (ehemals Kärntner Hof); Tegetthoffstraße Dr.-Nr. 7, Ecke Führihgasse und Mayseder-gasse, Geschäftshaus der Versicherungs-Gesellschaft Riunione Adriatica di Sicurtà; Stubenbastei Dr.-Nr. 6 und 8, Franz Joseph-Gymnasium; Weiburggasse Dr.-Nr. 7 und 9, Wohn- und Geschäftshäuser, wodurch das 4 m breite Liliengäßchen auf 11·50 m erweitert wurde;

zu II. Bezirke: Taborstraße 17, 5 Neubauten mit Eröffnung einer 15 m breiten Gasse zwischen Taborstraße und einem neugeschaffenen Platz; Taborstraße 24a, früher Glockengasse 2, vierstöckiger Umbau bei Eröffnung eines Straßenhofes; Leopoldsgasse 18—20, Neubau für das k. k. Polizei-Kommissariat Leopoldstadt; Schiffamtsgasse-Kleine Schiffgasse, Bau eines neuen staatlichen Amtsgebäudes;

zu III. Bezirke: Salesianergasse Nr. 29—33, Ecke Kennweg und Richardgasse, Bau dreier vornehmer Wohnhäuser, wodurch gleichzeitig die Fortsetzung der Richardgasse eröffnet wurde; Krieglergasse 17, Ecke Weißgärber Lände und Untere Weißgärber Straße, Wohnhaus der Wiener gemeinnützigen Wohnungsbauten-Genossenschaft im Zentralverbande der österreichischen Staatsbeamten; Invalidenstraße 5 und 7, Ecke Ditscheiner- und Grailichgasse, Doppelwohnhaus; Umbau des Hauses Erdbergstraße Nr. 19, 2 Neubauten, durch welche die Rühbeckgasse bis zur Erdbergstraße eröffnet wurde;

zu V. Bezirke: Erweiterungsbau der Pfarrkirche „St. Josef“, Schönbrunner Straße; Zubau zum k. k. Bezirksgerichte Margareten am Mittersteig, Ecke Siebenbrunnengasse, in welchem das k. k. Bezirksgericht Wieden untergebracht wird; Neubau

der k. k. Steueradministration für den IV., V. und X. Bezirk in der Frießhubergasse Nr. 26;

im IX. Bezirke: Physikalisches Institut der k. k. Universität in der Währinger Straße, Ecke Waisenhausgasse und Versorgungshausgasse;

im X. Bezirke: Bau der Kinderbeschäftigungshalle der Firma Fr. Mendl auf den Liegenschaften E.=Z. 2756--57 Favoriten, an der Buchsbaumgasse, Ecke Randhartingergasse;

im XI. Bezirke: die größeren Privatbauten (Wohnhäuser) in der Kopalgasse, E.=Z. 193, Lorystraße, E.=Z. 1509, Gottschalkgasse, E.=Z. 2104, an der Kopalgasse, E.=Z. 2095 und der Schulbau Herderplatz E.=Z. 1888;

im XIII. Bezirke: die „Heilanstalt für Sprachkranke“ des Dr. Fröschel, Hiezingner Hauptstraße 42, und das Radiumemanations-Institut des Dr. Pfeiffer, Lainzer Straße 57;

im XV. Bezirke: mit der Verbauung des neuen Stadtviertels an der „Schmelz“ wurde begonnen;

im XVI. Bezirke: der Bau einer katholischen Kirche auf den Liegenschaften E.=Z. 3303, 3312, 3313, 3314 und 3315 in der Herbststraße, Ecke Kreitzer- und Klausgasse; der Bau eines dreistöckigen Wohnhauses der Kaiser Franz Joseph I.-Jubiläumstiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtsseinrichtungen auf der Liegenschaft E.=Z. 293 in der Lorenz Mandl-Gasse, Maderspergerstraße und Roseggergasse; der Bau von 8 einstöckigen Notstandshäusern auf der Liegenschaft E.=Z. 286 in der verlängerten Gablenzgasse und verlängerten Pfenniggeldgasse;

im XIX. Bezirke: Zubau zum Kinderasyle des „Vereines von Kinderfreunden in Wien“ in der Hartackerstraße 26; Zubau zum Sanatorium des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, Peter Jordan-Straße 82; Bau eines Wohn- und Ateliergebäudes auf der Liegenschaft E.=Z. 727 in der Himmelstraße; Bau des Rothschild'schen Sanatoriums in der Pyrkerstraße und Hofzeile;

im XX. Bezirke: Engerthstraße-Stromstraße: Arbeiterwohnhäuser; Treustraße-Webergasse-Brigittenauer Lände: Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt;

im XXI. Bezirke: die Zubauten zum k. k. Zentraltelegraphen-Depot auf der Rat.=Parz. 168/7, E.=Z. 361 Hirschstetten; Errichtung eines städtischen Kindergartens auf der Liegenschaft E.=Z. 540 in der Bunzengasse 8; der Bau einer Doppelbürgerschule auf den Liegenschaften E.=Z. 291, 228, 18, 21 und 23 in der Konstanziagasse.

Von größeren Industriebauten, die im Berichtsjahre bewilligt wurden, sind zu erwähnen:

Im II. Bezirke: Engerthstraße Nr. 150 und Vorgartenstraße (Schuckertwerke);

im III. Bezirke: Baumgasse 42, Fabrik für Maßstäbe; Rüdengasse Dr.-Nr. 11, Ecke Hagenmüllergasse, Österr. Zeitungs- und Druckerei-A.=G.;

im V. Bezirke: große Automobilgarage „Austria“, Mikolsdorfer Gasse 23;

im X. Bezirke: Bau der Parfümeriefabrik der Firma Calderara & Bankmann an der Laxenburger Straße 123/25; Bau der Möbelfabrik des Wilhelm Seidl an der Trieser Straße Dr.-Nr. 41/43; Errichtung des Lagerhauses der Firma Skaret, Hanusch und Comp. in der Sonnwendgasse 13; Bau der „Sirocco-Werke“, Ventilatorenfabrik der Firma White, Child und Beney, und Einrichtung der mechanischen Unterbeschickung bei Kesselanlagen, Ofen u. dgl. an der Troststraße Dr.-Nr. 11; Vergrößerung der Feilenhauerei der Firma Rudolf Schmidt & Cie. durch ein Stahl-, Walz- und Hammer

werk und Aufstellung eines Martinofens an der Favoritenstraße Dr.-Nr. 213; Vergrößerung der Kanditenfabrik der Firma Gustav Wilhelm Heller, Belgradplatz 4/5 durch bedeutende Zubauten in der Inzersdorfer Straße; Betriebsanlagenerweiterung der „Internationalen Gesellschaft der Schlafwagen- und großen europäischen Gypfzüge“ in der Lagenburger Straße 372; die Automobilgarage samt Nebenbetrieben der Firma Joh. Puch, „I. steiermärkische Fahrradfabrik A.=G. in Graz“ in der Süßmayergasse 5 und 7 und die Betriebsanlage der Produktivgenossenschaft der Tischler und Tapezierer Wiens in der Eugengasse 66;

im XI. Bezirke: das Magazinsgebäude der Neusiedler A.=G. für Papierfabrikation am Werkstättenweg nächst der Staatsbahn und der Geiereckstraße; der Eisenmöbelfabrikbau von August Ritschels Erben in der Fideus- und Voryhstraße; die Betriebsanlagenerweiterung der Wiener Fleischhauervereinigung zur Verwertung der Nebenprodukte in der Gänsbachergasse Dr.-Nr. 2;

im XII. Bezirke: die Fabriksanlage für Koffhaarspinnerei der Firma Zeinlinger in der Wurmbstraße 19; die Stockfabrik der Firma Wurmsjer & Grün in der Kollinger-gasse 20, Erlgasse 45; die Betriebsanlagenerweiterung (Tischlerwerkstätte) der Firma Gutter & Schranz A.=G. in der Wienerbergstraße 29;

im XIII. Bezirke: der Fabriksbau der Firma Ferd. Piatnik & Söhne, Hütteldorfer Straße, Ecke Gusenleithnergasse; die Verlegung der Fleischmelzerei, bzw. Formgießerei der Österr.-amerikan. Gummifabrik A.=G., Hütteldorfer Straße 74; Aufstellung und Verwendung eines elektrischen Kohlenelevators behufs Kohlenförderung in der Hütteldorfer Bierbrauerei A.=G. in der Bergmüllergasse 3 und 5; die Änderungen, bzw. Erweiterungen der Betriebsanlage der „Fabrik von Musikwerken und Automobilen“ der Firma Hofmann & Czerni A.=G. in der Linzer Straße 174—180;

im XVI. Bezirke: der Bau eines Fabriksgebäudes für Kaffeerösterei der Firma Julius Meinel auf der Liegenschaft E.=Z. 3322, Ottakring, verlängerte Rausegasse; die Betriebsanlage zur Flaschenbierfüllung der A.=G. Jg. & Jaf. Kuffner in Ottakring, Arneithgasse 13;

im XVII. Bezirke: der Fabriksumbau der Maschinenfabrik der Firma Raft & Gasser, Gschwandnergasse 26—28 und Lobenhauergasse 17; der Neubau der Kartonagefabrik der Firma Löwit & Komp., Laschygasse 25; der Umbau der Schokoladefabrik der Firma Manner & Comp., Wichtelgasse 60 und 62; der Bau einer Fabrik für optische Instrumente samt Wohnhaus der Firma Karl Reichert, Zeillergasse 100;

im XIX. Bezirke: der Bau der „Fabrik Watt“ auf den Liegenschaften E.=Z. 635, 636 und 637 in Rußdorf, Vojshstraße; der Fabriksbau des Dr. Edgar Paulsen in der Ruthgasse, E.=Z. 690 in Rußdorf; die Appretur und Bleicherei des Adolf Griftbauer in der Ruthgasse, E.=Z. 176 und 240 in Rußdorf;

im XX. Bezirke: Gerhardusgasse 28, Hannovergasse 21, Garage der Fialer-Automobil-Gesellschaft;

im XXI. Bezirke: Errichtung einer Lackfabrik der Firma Reichold, Flugger & Boeding in der Breitenleer Straße, E.=Z. 869 in Ragan; die Spiritus-, Preßhese- und Malzfabrik des Geza Schönberg, Stadlauer Straße 64; das städtische Gaswerk nächst der Siemensstraße, E.=Z. 768 des Grundbuches Leopoldau; schließlich die Lack- und Farbenfabrik des Vinzenz Wagner in der Industriefstraße, Ecke „Lange Allee“, E.=Z. 316 des Grundbuches Stadlau.

Von den im Berichtsjahre genehmigten Grundabteilungen sind die Parzellierungen der nachstehenden Liegenschaften hervorzuheben:

Im III. Bezirke: Am Heumarkt E.=Z. 3037, Baublock XI des Wiener Stadterweiterungs-Fonds, Abteilung auf 2 Baustellen für den Bau der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst und des Konzerthauses; Landstraßer Hauptstraße 21—27, Parzellierung auf 12 Baustellen unter Schaffung eines neuen Gartenplatzes;

im IV. Bezirke: Abteilung der Liegenschaften E.=Z. 666, 1128 bis einschließlich 1138 an der Blechturm-, Rainer- und Seisgasse; Abteilung der Liegenschaft E.=Z. 990 und 992 an der Wohllebengasse D.=Nr. 7 und 9;

im V. Bezirke: Abteilung der Liegenschaften E.=Z. 1046, 1562, 1564, 1566, 1636 und 1644 an der Kreuzung der verlängerten Kohl- und Storkgasse auf 12 Baustellen und einen Baustellenteil; Abteilung der Liegenschaften E.=Z. 799, 2037 und 2038 des V. Bezirkes am Maxleinsdorfer Platz auf 6 Baustellen; Abteilung der Liegenschaft E.=Z. 1062, Dr.=Nr. 17, Siebenbrunnengasse auf 7 Baustellen, wodurch die Regulierung des Zentaplatzes und der Zentagasse in dem Teile zwischen der Stolberg- und Siebenbrunnengasse ermöglicht wird;

im X. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 148, 336, 985—990 und 1053, sowie von Teilen der Liegenschaft E.=Z. 220 des Grundbuches Inzersdorf (Stadt), an der Hardtmuthgasse, verlängerten Gupfriegelstraße und verlängerten Trostgasse, ferner an den Gassen I, II, III, IV und V, bzw. Platz M, Allgem. österr. Baugesellschaft und Dr. Freiherr v. Drašče; der Liegenschaften E.=Z. 220, 334 des Grundbuches Inzersdorf (Stadt) an der Braunspergengasse (Straße III), Windtenstraße, umbenannten Gasse I und Gasse IV, Allgem. österr. Baugesellschaft und Dr. Freiherr von Drašče; der Liegenschaften E.=Z. 1992, 1994, 1996, 1998, 2075, 2017, 2019, 2020, 2663 und Kat.=Parz. 2368 des Grundbuches Favoriten, verlängerte Gürtelstraße, verlängerte Patrubangasse und verlängerte Süßmayergasse; der Liegenschaft E.=Z. 631 des Grundbuches Inzersdorf (Stadt) an der Columbusgasse, Platz M, Neuen Gasse 27 und verlängerten Eitenreichgasse und der Liegenschaft E.=Z. 536, Inzersdorf (Stadt) an der Lagenburger Straße, Trostgasse und Gasse B;

im XI. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 72, 2070, 2079 und 2080 Dorfstraße, Kopalgasse und Rappachgasse; der Liegenschaft E.=Z. 1723 an der III. und IV. Landengasse; der Liegenschaften E.=Z. 217 und 24 an der Simmeringer Hauptstraße, bzw. Neuen Gasse;

im XII. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 295, 296, 658, 659, 660, 661 und 662, bzw. 406 des Grundbuches Hefendorf an der Altmannsdorfer Straße, Cantacuzinostraße und Neuen Straße IX; der Liegenschaften E.=Z. 335, 336 und 337 des Grundbuches Hefendorf an der Schläglgasse und der Straße II; der Liegenschaften E.=Z. 298, 299, 724 und 725 des Grundbuches Hefendorf an der verlängerten Wolzhofergasse, Straße IV, Rechten Bahnzeile und verlängerten Thunhofgasse; der Liegenschaft E.=Z. 5 des Grundbuches Hefendorf, Stachegasse und Grenzstraße; die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 280, 788 des Grundbuches Altmannsdorf an der Breitenfurter Straße; die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 91 und 1753 (Unter-Meidling) an der Grieshofgasse und Schönbrunner Straße;

im XIII. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 259, Mazingstraße und Montecuccoliplatz (Wiener Terrain- und Baugesellschaft); die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 411 Breitensee am Flößersteig, verlängerte Sedendorffstraße und Platz E;

der Liegenschaft E.=Z. 397 an der Ameisbachzeile, Straße X, Gasse VI und Gasse VIII, bzw. Straße VII und Platz A; der Liegenschaft E.=Z. 475 an der verlängerten Breitenjeer Straße, Platz A und Platz B; der Liegenschaft E.=Z. 750 an der Heinrich Collin-Straße und verlängerten Mittigasse; der Liegenschaft E.=Z. 4 an der Breitenjeer Straße und verlängerten Jennerstraße; der Liegenschaften E.=Z. 262 und 263 an der Linzer Straße; der Liegenschaften E.=Z. 65 und 75 an der Fasangartengasse und Ehrudnergasse; der Liegenschaften E.=Z. 167, 168 und 169 an der Straße 16, Gasse 4, Gasse 15 und Platz A, bzw. Gasse 2 und Straße IV; die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 281, 389—395, 397—400, 448—506 an der Speifinger Straße (f. f. n.-ö. Statthalterei noe. f. f. Waisenhaus-, bzw. f. f. Taubstummen-Institutsfonds); der Liegenschaft E.=Z. 132 an der Neuen Straße; der Liegenschaften E.=Z. 220, 361 und 365 an der Bergheidengasse, Gallgasse und Gasse IV; die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 50 Unter-Baumgarten an der Hütteldorfer Straße und verlängerten Felbigergasse; der Liegenschaft E.=Z. 13 in der Linzer Straße und Baumgartenstraße; die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 825, 1016 und 1020 an der Straße 1, der verlängerten Rohrbacherstraße, Sporstraße, bzw. Gasse IV und der verlängerten Reichgasse; der Liegenschaft E.=Z. 517 an der Winzergasse, Neuen Promenadeweg und der Neuen Gasse; der Liegenschaft E.=Z. 512 an der Winzergasse und Neuen Gasse;

im XIV. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 335 an der Diefenbachgasse und Linken Wienzeile;

im XV. Bezirke: die Parzellierung der Gründe auf der „Schmelz“ E.=Z. 738 (Konfession vom Jahre 1908 für Kasernen-Grund- und =Bautransaktionen);

im XVI. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 1540 an der Wilhelminenstraße, der verlängerten Rotherdstraße, der Gasse 8 und projektierten Platz D; der Liegenschaft E.=Z. 45 an der Rotherdstraße und der Neuen Straße III; der Liegenschaften E.=Z. 624, 1440 an der Rotherdstraße und der Straße II; der Liegenschaft E.=Z. 1698 an der Gallizinstrasse, bzw. Steinhofstraße, und der Liegenschaft E.=Z. 1319 an der Wilhelminenstraße und der Neuen Straße;

im XVII. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 218 und 488 an der verlängerten Laschygasse, der Neuen Gasse und der verlängerten Albrechtskreithgasse; der Liegenschaft E.=Z. 195 an der Scheibenberggasse; der Liegenschaft E.=Z. 1203 an der Alszelle und der Neuen Straße IV; der Liegenschaft E.=Z. 595 Gerstthof an der Alseggerstraße und der Neuen Gasse 24, bzw. Mahstallergasse;

im XVIII. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 1270, 1957 und 1423 Währing an der Gasse 2, der Straße II und der Straße IV; der Liegenschaften E.=Z. 468, 470, 471 und 479 in der Herbedstraße und der verlängerten Wallriesgasse; der Liegenschaften E.=Z. 401, 654, 192, 569, 25, 570 und 1002 an der verlängerten Bastien-, Ferro- und Messerschmiedgasse; der Liegenschaft E.=Z. 236 Neustift a. W. an der Strehlgasse und dem Neuen Straßenzug; der Liegenschaft E.=Z. 125, Kat.-Parz. 41 an der Straße Neustift a. W.; der Liegenschaft E.=Z. 313 Pöbleinsdorf an der Starckfriedgasse, der Straße VI und der verlängerten Glauzinggasse;

im XIX. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 174 und 60 in der Silbergasse, der Neuen Straße und dem freien Platz an der Haubenbiglgasse; der Liegenschaften E.=Z. 210, 244, 248, 249 und 255 an der Neuen Straße im Zuge der Paradiesgasse, der Neuen Straße im Zuge der Formanekgasse und dem freien Plätze im Zuge der Hungerberggasse; der Liegenschaften E.=Z. 18, 66, 253 und 254 an

der Zglaseegasse, der Neuen Straße im Zuge der Paradiesgasse und freien Platz; der Liegenschaft E.=Z. 39 an der Zglaseegasse, verlängerten Paradiesgasse und dem freien Platz an der Hungerberggasse; die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 604, 754 Ober-Döbling, freier Platz an der verlängerten Cottagegasse und an der verlängerten Karl Ludwigstraße; der Liegenschaften E.=Z. 32, 1583, 1584 und 1585 an der Krottenbachstraße, verlängerten Sollingergasse und verlängerten Sailerädergasse; der Liegenschaften E.=Z. 508, 510 und 1162 an der Prinz Eugen=Straße, Blaasstraße, Lannerstraße, Cottagegasse, Peter Jordan=Straße, Hartäckerstraße, bzw. Neue Gasse und Linnéplatz; die Parzellierung der E.=Z. 349 an der Langackergasse und Schreiberweg; der Liegenschaften E.=Z. 88, 118 und 488 an der Kahlenbergerstraße; die Parzellierung der E.=Z. 442 an der verlängerten Hackhofergasse und dem freien Platz an der Eichelhoffstraße; der Liegenschaft E.=Z. 569 an der verlängerten Eichelhoffstraße und der verlängerten Hackhofergasse, bzw. Neuen Straße; der Liegenschaft E.=Z. 690 in der Muthgasse, bzw. Platzanlage im Zuge der Ruffdorfer Lände; die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 289 an der verlängerten Naasgrabengasse, bzw. dem freien Platz und der Neuen Straße; der Liegenschaft E.=Z. 44 an der Bellevuestraße; die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 195, 481 und 513 auf 2 Baustellen, Kirchenbauplatz und Kloster, an der Naasgrabengasse;

im XXI. Bezirke: die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 51 und 52 an der Patricistraße, Schloßhofer Straße, Bismarck=Platz und der verlängerten Bentheimgasse; der Liegenschaft E.=Z. 58 an der Freitagsgasse; die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 182—187 an der Angererstraße, verlängerten Schleifgasse und verlängerten Obermayergasse; der Liegenschaft E.=Z. 180 an der Hauptstraße, Eichengasse, Gerichtsgasse und dem projektierten Platz (Chorherrenstift Klosterneuburg); der Liegenschaften E.=Z. 815, 707, 709, 684, 650 und 687 an der Brünner Straße, Gerasdorfer Straße und Baumergasse; die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 660 an der Leopoldauer Straße und dem projektierten Platz; der Liegenschaft E.=Z. 117 an der Töllergasse (Gemeindeweg) und dem projektierten öffentlichen Platz; die Parzellierung der Liegenschaften E.=Z. 264, 273 und 312 (Ragran) und der Liegenschaften E.=Z. 627, 816 (Leopoldau) an der Donaufelder Straße; die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 120 in der Wurmbrandgasse; der Liegenschaften E.=Z. 18, 3, 21, 19 und 26 an der Stadlauer Straße; der Liegenschaft E.=Z. 147 an der Langobardengasse und Stadlauer Straße, bzw. Hans Steger=Gasse; die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 281 an der Markgraf Geroldgasse; der Liegenschaften E.=Z. 287 und 301 an der verlängerten Steinbrechergasse; der Liegenschaft E.=Z. 87 an der Aspernstraße, Straße 1 und Straße 2; schließlich die Parzellierung der Liegenschaft E.=Z. 326 an der Aspern- und Stadlauer Straße.

Im Berichtsjahre wurden vom Gemeinderate 68 Beschlüsse über Baulinienbestimmungen gefaßt; Lievon sind folgende als besonders wichtig hervorzuheben:

I. Bezirk: Die Baulinienbestimmung für die Herrengasse in der Strecke zwischen der Freyhung und der Strauchgasse; unter Festsetzung einer zukünftigen Breite von 13—15 m werden die neuen Baulinien so geführt, daß die künstlerisch und lokalhistorisch wertvollen Baubestände des Palais Rinsky, des Palais Harrach und des Bankbazars (ehemals Börsegebäude) erhalten bleiben können.

Die Genehmigung zweier neuen Straßen für die Gartenbaurealität, die parzelliert werden soll; die eine der beiden neuen Straßen grenzt an die Gartenstützmauer des Koburgschen Palais und verbindet die Liebenberggasse mit der Weihburggasse,

die andere ist vom Kaiser Wilhelm-Ring auf die Mitte des Koburgschen Palais gerichtet; erstere hat eine Breite von 15 m, letztere von 26 m und soll gärtnerischen Schmuck erhalten.

III. Bezirk: Die Bauliniengenehmigung für das Gebäude des neuen Konzerthauses und der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst, das auf dem vom Eislaufplatze, der Lothringerstraße, Daffingerstraße und dem Heumarkt begrenzten Grund erbaut wird; in dem anlässlich dieser Baulinienbestimmung mit dem Stadterweiterungsfonds getroffenen Übereinkommen wurde die Bedingung gestellt, daß die Bauplätze ausschließlich für die angeführten Zwecke dauernd gewidmet bleiben sollen, sowie daß die Räume des Konzerthauses vornehmlich für künstlerische und gesellige Veranstaltungen deutscher Vereine zu verwenden und Veranstaltungen politischer Art, welche geeignet erscheinen, dem deutschen Charakter der Stadt Wien Abbruch zu tun, auszuschließen sind.

Die Bestimmung neuer Straßenzüge auf dem Territorium der zum Abbruch kommenden Heumarktkaserne; hiebei wurde durch die Festlegung von Verbaunungsbestimmungen für die am Schwarzenbergplatze gelegenen neuen Baustellen die ruhige und vornehme Ausgestaltung der künftigen Platzwand gesichert.

Die Baulinienbestimmung für die Eröffnung einer neuen, in ihrem mittleren Teile 25·5—28·5 m breiten und gärtnerisch auszusmückenden Straße zwischen Landstraße Hauptstraße und Margergasse anlässlich des Umbaues der Häuser D.-Nr 21, 23, 25 und 27 Hauptstraße durch die allgemeine österr. Baugesellschaft; dadurch wurde die Erschließung eines neuen vornehmen Wohnviertels eingeleitet.

XII. und XIII. Bezirk. Der Regulierungsplan für das Gebiet zwischen der Deutschmeisterstraße, Jägerhausstraße, der Südbahn, der Stadtgrenze, der Bergheidengasse und der Feldkellergasse; bei der Verfassung des Regulierungsplanes für dieses Gebiet von rund 93 ha Ausdehnung wurde auf eine gegen die Stadtgrenze hin immer weiträumiger werdende Verbauung Bedacht genommen; für die Baugründe westlich der Rosenkranzkirche, die dem bereits verbauten Teile von Hezendorf unmittelbar benachbart sind, wird die geschlossene Verbauung mit drei Geschossen zugelassen, während für das südlich bis an die Stadtgrenze und westlich bis an die Bergheidengasse reichende, die Verbauung mit zweigeschossigen Wohnhäusern teils in geschlossenen Fronten, teils freistehend oder in Zweiverband festgesetzt ist; durch die Ausgestaltung einzelner Straßenzüge als Promenaden mit Baumreihen und Alleen und dem Wechsel von Fronten mit Vorgärten und solchen ohne Vorgärten soll die Entstehung reizvoller Stadtbilder begünstigt werden. Grundkomplexe im Ausmaße von zusammen 25 ha wurden von der Verbauung ausgeschlossen, um an passenden Stellen Plätze zu schaffen und um die Anlage ausgedehnter Parkflächen im Zusammenhange mit dem im Süden vorbeiführenden Teile des Wald- und Wiesengürtels nächst dem Wasserbehälter am Rosenhügel zu ermöglichen.

Die Baulinienabänderung für die Bivenotgasse und Niederhoffstraße im XII. Bezirke mit Bedachtnahme auf die allfällige Widmung einer Baustelle für die Errichtung eines neuen Theaters.

Die Bestimmung der Baulinie für eine die Verbindungsbahn in der Nähe der Feldkellergasse unterfahrende Straße; durch den neuen Straßenzug wird die Niveaufkreuzung der Verbindungsbahn im Zuge der Speisinger Straße vom Fuhrwerks- und Straßenbahnverkehr entlastet.

Die Änderung der Baulinien für die Wattmangasse, um die Erhaltung der bestehenden Allee zu sichern.

Die Bestimmung der Baulinien für den zur Errichtung eines neuen Amtshauses für den XIII. Bezirk in Aussicht genommenen Baublock zwischen Hiezingner Kai, Dommayergasse und Eduard Klein-Gasse; ein vor der Baustelle gelegener Platz nächst der Hiezingner Hauptstraße soll für die Anlage eines kleinen Schmuckplatzes Verwendung finden.

XIX. Bezirk: Der Teilregulierungsplan für das Gelände zwischen Kahlenberger Straße und dem Schreiberbach anlässlich der geplanten Erweiterung des Heiligenstädter Friedhofes; hiebei wurde durch die erlassenen Verbauungsbestimmungen vorwiegend die Errichtung von Einfamilienwohnhäusern begünstigt.

Die Baulinienbestimmung für die Cobenzl- und Himmelstraße von der Grinzinger Allee bis zur Feilergasse; es wurde angestrebt, den intimen Baucharakter dieses Bezirksteiles soweit als möglich durch Beibehaltung der alten Baufluchten und durch besondere Erlassung von Verbauungsbestimmungen für die Zukunft zu erhalten.

Der Regulierungsplan für den Hungerberg; in diesem Gebiete wurde eine Fläche im Ausmaße von rund 24.800 m² an der Kuppe des Berges für eine neue Gartenanlage mit Aussichtsturm reserviert; um den landschaftlichen Charakter des Gebietes möglichst zu erhalten, dürfen hier nur einzelnstehende Familienhäuser mit nicht mehr als einem Obergeschosse erbaut werden.

Die Abänderung der Verbauungsbestimmung und der Vorgartentiefe für das Gebiet zwischen Felix Mottl-Straße, Cottagegasse, Heinrichshügel und dem Linnéplatz, sowie die Baulinienbestimmung für die Stephanie-Höhe; die Verbauungsbestimmungen sichern die Errichtung von villenartigen Gebäuden, welche zum größten Teile nicht mehr als zwei Wohngeschosse erhalten dürfen; im Zuge der Meridianstraße wurde eine rund 27.000 m² große Grundfläche am Abhange der Stephaniehöhe gegen das tief liegende Krottenbachtal für eine neue Parkanlage mit Aussichtsplattform bestimmt.

XXI. Bezirk: Die Baulinienbestimmung für den neuen Straßenbahnhof an der Peitlgasse (früher Eichenstraße).

Die Auflassung eines Teiles der Voltagasse aus Anlaß der Widmung eines an der Helmholzgasse gelegenen Baublockes zur Errichtung eines neuen Spitales; vor dem Spital soll an der Helmholzgasse eine Gartenanlage hergestellt werden.

Die Baulinienbestimmung für das Gebiet östlich der Haltestelle Leopoldau der k. k. Nordbahn und nördlich der Siemensstraße mit Berücksichtigung der künftigen Unterfahrung des Bahnkörpers und die Eignung dieses Gebietes zur Errichtung von Industriebauten.

Die Baulinienbestimmung für die Schwemmäcker westlich der Scheunenstraße in Groß-Zedlersdorf; durch besondere Verbauungsbestimmungen wurde der geplanten Verwendung dieser Baugründe zur Errichtung ebenerdiger Einfamilienhäuser der Bau-genossenschaft der Eisenbahner Rechnung getragen.

Die städtische Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel hat im Berichtsjahre nachfolgende Arbeiten ausgeführt:

Es wurden 320 Muster von Roman-, Portland- und Schlackenzement, sowie Beton- und Steinwürfel, als auch Kanal-Sohlen und -Wandplatten geprüft.

Von Behörden, Fabriken und Bauunternehmungen wurden 22 Portlandzemente und 3 Betonwürfel zur Prüfung eingereicht.

Die für die Prüfung und Ausstellung der entsprechenden Zeugnisse eingezahlten Taxen beliefen sich auf 1185 K.

Die Zusammenstellung der Prüfungsergebnisse erfolgte wie alljährlich in besonderen, für den Amtsgebrauch unter der Bezeichnung „Qualitäts=Skalen“ verfaßten Tabellen, die in Druck gelegt wurden.
